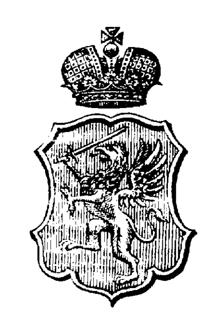
ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.
Годъ XVII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
XVII. Jahrgang.

№ 61. Понедѣльникъ 2. Іюня. — Montag, 2. Juni 1869.

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Въ нѣкоторыхъ губерніяхъ возбужденъ вопросъ о томъ: могутъ-ли рекрутскія присутствія при неимѣніи выкупныхъ квитанцій выдавать послѣ 15. Февраля свидѣтельства на наемъ охотниковъ и принимать послѣднихъ на перемѣну рекрутъ? Вслѣдствіе сего по соглашенію съ Военнымъ Министромъ Г. Министръ Внутреннихъ Дѣлъ циркуляромъ отъ 24. Апрѣля сего года за № 99-мъ далъ знать губернскимъ начальствамъ, что при неимѣніи выкупныхъ квитанцій дозволенія на наемъ охотниковъ для перемѣны или лицъ, состоящихъ на службѣ, могутъ быть выдаваемы на точномъ основаніи 35, 36, 37, 41 и 43 ст. Высочайше утвержденнаго 18. Іюня 1868 года положенія о замѣнѣ обязательной военной службы денежнымъ выкупомъ и частнымъ наймомъ охотниковъ въ рекруты только тѣмъ лицамъ, которыя сдѣлали заявленія о пріобрѣтеніи помянутыхъ квитанцій до начала набора или во время производства его и что затѣмъ лица, сдѣлавшія эти заявленія уже по окончаніи набора, въ то время, когда всѣ квитанціи были разобраны, могутъ получить дозволенія на наемъ охотниковъ только въ случаѣ неполученія ими квитанцій по разверсткѣ при послѣдующемъ наборѣ. О такомъ циркулярномъ предписаніи Лифляндское Губернское Управленіе объявляетъ симъ для всеобщаго свѣдѣнія и руководства. № 1963.

In einigen Gouvernements ist die Frage in Anregung gekommen, ob die Rekruten-Sessionen, falls Loskaufsquittungen nicht mehr vorhanden sind, auch nach dem 15. Februar **Concessionen zur Anmiethung von Stellvertretern** ertheilen und letztere zum Umtausch von Rekruten annehmen können. In solcher Veranlassung hat der Herr Minister des Innern im Einvernehmen mit dem Herrn Kriegsminister mittelst Circulairs vom 24. April d. J. Nr. 99 den Gouvernements-Obrigkeiten zu wissen gegeben, daß im Falle eines Mangels an Rekrutenloskaufsquittungen die Genehmigung zum Anmiethen von Stellvertretern behufs Umtausches gegen im Dienste befindliche Personen in genauer Grundlage der Art. 35, 36, 37, 41 und 43 der Allerhöchst am 18. Juni pr. bestätigten Verordnung über die Ablösung des obligatorischen Militairdienstes durch Erlegung einer Freikaufsumme und durch private Anmiethung von Freiwilligen nur denjenigen Personen zu ertheilen ist, welche um Ausreichung solcher Quittungen vor Beginn oder während der Rekrutenhebung nachgesucht haben, und daß daher Personen, die ihre betreffenden Gesuche nach Beendigung der Hebung zu einer Zeit, wo alle Quittungen vergriffen waren, angebracht die Concession zur Anmiethung von Stellvertretern nur in dem Falle erhalten sollen, wenn sie bei Vertheilung der Loskaufsquittungen für die nächst folgende Hebung keine solche erhalten. Nr. 1963.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Da bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät um Mortification nachbenannter von einer estnischen Districtsdirection ausgestellter Scheine, nämlich:

I. Der 3½% Zinseszinsscheine der Sparkasse:
1. des Mai-Termins:
Nr. 5088/938 groß 10 Rbl. d. d. 28. April 1865.
Nr. 5263/1013 groß 10 Rbl. d. d. 30. Mai 1868.
Nr. 5227/597 groß 30. Rbl. d. d. 14. Decbr. 1866.
2. Des November-Termins:
Nr. 5066/916 groß 10 Rbl. d. d. 12. Novbr. 1864.
Nr. 4443/543 groß 20 Rbl. d. d. 7. Juni 1862.

II. Der 4% Zinseszinsscheine à 50 Rbl.
1. Des Mai-Termins:
Nr. 4445 d. d. 14. December 1866, Nr. 4853, 4854, 4855, 4856 und 4857 5 Scheine d. d. 19. Mai 1867, Nr. 3697 d. d. 26. Januar 1866, Nr. 2911 d. d. 28. April 1865 und Nr. 4177 d. d. 31. Mai 1866.
2. Des November-Termins:
Nr. 445, 448 und 451 d. d. 28. October 1863, Nr. 2324 und 2325 d. d. 9. November 1864, Nr. 2378 d. d. 12. November 1864, Nr 4179, 4180 und 4181 d. d. 1. Juni 1866, gebeten worden ist, so werden auf Grund des Patents der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 23. Januar 1852 Nr. 7 und der Publication derselben vom 24. April 1852 Nr. 10,886 von der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät alle Diejenigen, welche gegen die nachgesuchte Mortification der vorangegebenen Zinseszinsscheine rechtliche Einwendungen machen zu können glauben, hierdurch aufgefordert, dieselben innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten a dato, d. h. spätestens bis zum 23. November 1869 hierselbst in der Oberdirection anzumelden, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach widerspruchslosem Ablaufe dieser vorschriftmäßigen Meldungsfrist die vorangeführten Zinseszinsscheine für mortificirt und ungiltig erkannt werden sollen, demnächst aber das Weitere den bestehenden Verordnungen gemäß angeordnet werden wird. Nr. 1511. 3
Riga, den 23. Mai 1869.

Управленіе почтовою частію Лифляндской губерніи, въ виду засылки въ уѣздный городъ Енисейскъ преимущественно казенной красноярской корреспонденціи просить правительственныя мѣста и лицъ, посылающихъ казенную корреспонденцію, чтобы на пакетахъ, адресуемыхъ въ Енисейскія губернскія присутственныя мѣста и вообще на имя должностныхъ лицъ, находящихся въ Красноярскѣ, было обозначаемо „въ городъ Красноярскъ". № 5686.
Г. Рига, 28. Мая 1869 г.

In Anbetracht dessen, daß vorzugsweise die nach **Krasnojarsk bestimmte Correspondenz** nach der Kreisstadt Jenisseisk gelangt, ersucht die Verwaltung des Postwesens im Livländischen Gouvernement die betreffenden Regierungsbehörden und Personen bei Absendung officieller Schreiben an die Jenisseiskischen Gouvernementsbehörden und überhaupt die an die in Krasnojarsk befindlichen amtlichen Personen gerichteten Schreiben mit der Adresse zu versehen: „въ городъ Красноярскъ."
Riga, den 28. Mai 1869. Nr. 5686.

Лифляндская Казенная Палата, считая выданный ею неспособному къ личному труду унтерофицеру Мачу Петеръ на полученіе денежнаго пособія по 3 рубля въ мѣсяцъ изъ Рижскаго губернскаго казначейства на 1869 годъ и утраченный имъ расчетный листъ за № 163., не имѣющимъ силы, вызываетъ симъ въ случаѣ если таковой будетъ кѣмъ либо найденъ, то немедленно представить въ Казенную Палату для уничтоженія. № 2192.
Рига, 19-го Мая 1869 года. 1

Der Livländische Kameralhof macht bekannt, daß der von demselben dem arbeitsunfähigen Unteroffizier Matsch **Peter** zum Empfange aus der Rig. Gouvernements-Rentei pro 1869 einer monatlichen Geldunterstützung von 3 Rbl. auf ein halbes Jahr ausgestellt gewesene **Berechnungsbogen** sub **Nr. 163 verloren** gegangen ist und daß derselbe nunmehr als mortificirt zu betrachten und im Auffindungsfalle dieser Palate vorzustellen ist.
Riga, den 19. Mai 1869. Nr. 2192. 1

Von dem Rigaschen evangelisch-lutherischen Stadt-Consistorio wird hiemit der zur hiesigen Matrosen-Innung gehörige Schiffszimmermann **Eduard Heinrich Eck** aufgefordert und angewiesen, sich binnen 6 Monaten a dato, d. i. spätestens **bis zum** 24. November c. zur Anhörung des in Ehescheidungssachen seiner Ehefrau Dorothea Eck geb. Jacobsohn wider ihn gefällten Urtheils bei diesem Consistorio einzufinden, widrigenfalls dieses Urtheil für rechtskräftig erachtet werden soll.
Gegeben Riga, Stadt-Consistorium den 24. Mai 1869. Nr. 233. 3

Wenn in Sachen der Liese **Kallikt** wider den Herrn Baron Campenhausen zu Wesselshof in pcto. Lohnforderung das Domicil der Liese Kallikt dieser Behörde nicht bekannt ist, als werden desmittelst sämmtliche Guts- Gemeinde- und Stadt-Polizeien hiemit aufgefordert, der Liese Kallikt im Betreffungsfalle aufzugeben, wie sie in männlicher Assistenz am 11. August c. bei Vermeidung einer doppelten Pön von 4 Rbl. Silb. bei diesem Kreisgerichte sich zu stellen habe.
Gegeben Wenden, im Kreisgerichte am 28. Mai 1869. Nr. 2303. 3

Ein angeblich von Pleskau nach Wenden gehender Russe hat am 11. Mai c. im Smiltenschen Pumpurkruge **ein Stück augenscheinlich gestohlenes**

Leinen, lettischen Gewebes 26 Arschin lang, als man ihn der Gutspolizei zu übergeben drohte, zurückgelassen und ist selbst davongeeilt.

In solchem Anlasse wird der Eigenthümer der qu. Leinewand vom Walkschen Ordnungsgerichte aufgefordert, sich mit seinen Eigenthumsbeweisen bei der Smiltenschen Gutspolizei zum Empfang des Seinigen zu melden. Nr. 2618.

Walk, Ordnungsgericht den 23. Mai 1869. 2

Kad tas skrohderis, schihds Jacobsohn parrahdôs krittis laikam tadehl no Taurup muischas pagasta klusfahm aisgahjis un sawu masu mantibu scheit tikwehl atstahjis, atpakkali wairs nenahk, tad Taurup muischas pagasta teesa zaur scho to skrohderi Jacobsohn usaizina, scheit pee schihs pagasta teesas wissweblaki lihdf 24. Juni f. g. peeteiktees, sawus parrahdus islihdsinaht un tad sawu scheit atstahtu mantibu fanemt, bet ja to nedarrihs, tad schi pagasta teesa to atstahtu mantu scheit pahrdohs un to eenahkuschu naudu parrahdupraffitajeem isdallihs. Nr. 91.

Taurup muischâ, tai 25. Mai 1869. 2

Прокламы. Proclama.

Von dem Livländischen Hofgerichte ist verfügt worden, das demselben zur gesetzlichen Verhandlung eingesandte versiegelte **Testament** des am 18. März d. J. in Dorpat verstorb. Fräuleins Caroline v. **Witte** allhier bei diesem Hofgerichte am 26. Juni d. J. entsiegeln und öffentlich verlesen zu lassen, als welches allen dabei in irgend einer rechtlichen Beziehung etwa Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß diejenigen, welche wider das vorerwähnte Testament aus irgend einem Rechtsgrunde Einsprache oder Einwendungen zu machen gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der peremtorischen Frist von Nacht und Jahr, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der obgedachten Verlesung des Testaments ab gerechnet, bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Rescissionsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. Zugleich werden kraft dieser Publication und Proclamation, Alle und Jede, welche an das mit Hinterlassung eines Testaments verstorbene Fräulein Caroline von Witte, modo dessen Nachlaß, als Erben, Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich aufgefordert, sich a dato dieser Proclamation innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 13. Juli 1870 mit solchen ihren Erbansprüchen und creditorischen Forderungen entweder selbst oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten allhier bei diesem Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit ihren etwaigen Erbansprüchen und creditorischen Forderungen an die weiland Caroline von Witte, modo deren Nachlaß, gänzlich und für immer präcludirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 2493. 3

Riga, Schloß den 28. Mai 1869.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des verstorbenen hiesigen Meschtschanins und Tischlers Iwans Ossipow **Jermakow** und dessen gleichfalls verstorbener Wittwe Feodosja Konstantinowna Jermakow irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 10. November 1869 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, resp. ihre Schulden anzugeben, widrigenfalls selbige, nach Exspirirung sothanen termini praefixi, mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 455.

Riga, Rathhaus den 10. Mai 1869. 1

Сиротскій Судъ Императорскаго г. Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи или права на наслѣдство умершаго здѣшняго мѣщанина столяра Ивана Осипова Ермакова, какъ и оставшейся послѣ него и также умершей вдовы Ѳеодосіи Константиновны Ермаковой или же сами обязаны ему платежемъ, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ въ теченіи шести мѣсяцевъ, считая съ нижеозначеннаго числа и не позднѣе 10. Ноября 1869 г., подъ опасеніемъ лишенія правъ своихъ, въ сей Сиротскій Судъ, или въ канцелярію онаго и лично или чрезъ надлежаще уполномоченнаго повѣреннаго представить доказательства правъ на объявленіе своихъ претензій, какъ и правъ на наслѣдство, или же явиться съ платежемъ; въ противномъ случаѣ по истеченіи опредѣленнаго на то срока они со своими объявленіями претензій или правъ на наслѣдство не будутъ слушаны, ниже допущены, а съ должниками будетъ поступлено по законамъ. № 455. 1

Рига ратуша, 10. Мая 1869 года.

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga in der bei dem Vogteigerichte anhängigen **General-Concurssache** des Kaufmanns, Schiffsprovisionshändlers Georg Theodor August **Vielrose** ein Proclam ad concursum creditorum et ad convocandos debitores nachgegeben worden, werden von dem Vogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an den genannten Gemeinschuldner irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. angewiesen, mit solchen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege, binnen sechs Monaten a dato, wird sein spätestens bis zum 28. October 1869 bei dem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren der rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 196.

Riga, Rathhaus im Vogteigerichte, den 28. April 1869. 1

Demnach das Rigasche Landgericht in Folge Insolvenz-Erklärung des ehemaligen Arrendators des Rigaschen Stadtgutes Uexküll, Samuel **Grünberg** den **Concurs** über das sämmtliche Vermögen desselben eröffnet hat, als werden auf desfallsigen Antrag des gerichtlich zum Concurs-Curator bestellten Hofgerichts-Advocaten Dr. jur. Heinrich Gürgens von diesem Rigaschen Landgericht alle diejenigen, welche an die Concursmasse des ehemaligen Arrendators Samuel Grünberg als Gläubiger oder aus einem anderweitigen Rechtsgrunde Forderungen und Ansprüche irgend welcher Art erheben zu können vermeinen, durch dieses öffentliche Proclam aufgefordert und resp. angewiesen, ihre vermeintlichen Forderungen und Ansprüche innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten a dato, d. i. bis zum 22. November d. J. und spätestens innerhalb der beiden nachfolgenden Acclamationen von je sechs Wochen allhier beim Rigaschen Landgericht ordnungsmäßig zu verlautbaren und rechtlich zu begründen, bei dem Verwarnen, daß die nach Ablauf der hierdurch festgesetzten Meldungsfrist etwa verlautbart werdenden Forderungen und Ansprüche an die Concursmasse des ehemaligen Arrendators Samuel Grünberg nicht weiter berücksichtigt, sondern für immer präcludirt werden sollen. Zugleich werden die Schuldner der obengenannten Concursmasse, sowie alle diejenigen, welche zu derselben gehörige Vermögensstücke im Besitz oder Verwahr haben, hiermit angewiesen, über ihre Schuld und die in ihrem Besitz resp. Verwahr befindlichen Vermögensstücke der obengenannten Concursmasse, zur Vermeidung des Ersatzes resp. der gesetzlichen Strafe, innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams allhier beim Rigaschen Landgericht Anzeige zu machen und solche Schuldbeträge resp. Vermögensstücke nirgend anders wo als bei diesem Landgericht einzuzahlen resp. einzuliefern, als wonach ein Jeder, den solches angehet, sich zu richten hat. Nr. 828.

Riga, den 22. Mai 1869. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. wird von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat desmittelst bekannt gemacht, daß über das Gesammtvermögen des hiesigen Bierbrauers Alexander Gustav Erdmann **Mattiesen** der **General-Concurs** diesseits eröffnet worden. In dieser Veranlassung werden Alle, welche an den genannten Gemeinschuldner oder dessen Vermögen irgend welche Ansprüche machen zu können meinen, hiermit aufgefordert und angewiesen, sich mit solchen binnen sechs Monaten a dato, also spätestens bis zum 7. November 1869 bei diesem Rathe in rechtsförmlicher Weise zu melden und beziehungsweise ihre Ansprüche zu begründen, widrigenfalls sie nach Ablauf dieser peremtorischen Frist mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört, sondern mit denselben gänzlich abgewiesen werden sollen. Zugleich wird allen denjenigen, welche dem mehrgedachten Gemeinschuldner in irgend welcher Weise verschuldet sein sollten, oder ihm gehörige Gelder oder andere Vermögensobjecte in Händen oder Verwahr haben, hiemit nachdrücklichst eingeschärft, daß sie zur Vermeidung gesetzlicher Beahndung binnen derselben Frist hierüber die schuldige Anzeige bei diesem Rathe zu machen haben.

V. R. W.

Dorpat, Rathhaus am 7. Mai 1869.

Nr. 566. 1

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den **Nachlaß** der mit Hinterlassung eines Testaments hierselbst verstorbenen verwittweten Frau Annette **Johannson** geb. Gutglück unter irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können meinen, oder aber das Testament der gedachten Frau Johannson anfechten wollen, und mit solcher Anfechtung durchzudringen sich getrauen sollten, hierdurch aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, also spätestens am 8. November 1869 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Ansprüche zu verlautbaren und zu begründen, auch die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und Nachlaßsache mit irgend welchem Anspruche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

V. R. W.

Dorpat, Rathhaus am 8. Mai 1869.

Nr. 573. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. werden von Einem Kaiserlichen Dorpatschen Landgerichte Alle und Jede, welche an die am 4. Februar a. c. in der Stadt Dorpat mit **Hinterlassung eines Testamentes** verstorbene Frau Charlotte von **Drachenfels** geborene Häseler modo deren Nachlaß als Erben, Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen formiren zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens am 22. Juni 1870 mit solchen ihren Erb- und creditorischen Ansprüchen und Forderungen entweder selbst oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten allhier bei diesem Landgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit ihren etwanigen Erb- und creditorischen Ansprüchen und Forderungen an die weiland Frau Charlotte von Drachenfels geb. Häseler modo deren Nachlaß gänzlich und für immer präcludirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht sich zu richten hat. V. R. W.

Dorpat, am 8. Mai 1869. Nr. 1257. 1

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden Alle und Jede, welche wider das von dem jetzt verstorbenen Schneidermeister Heinrich **Johannson** und seiner ihn überlebenden Ehefrau Anna Wilhelmine geb. Altstädt am 14. December 1865 errichtete, am 20. Juni d. J. Vormittags allhier beim Rathe zu verlesende gegenseitige **Testament** protestiren oder ihre Rechte als Erben wahrnehmen wollen, hiermit und Kraft dieses Proclams angewiesen, sich in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato der Verlesung des Testaments sub poena praeclusi et perpetui silentii in gesetzlicher Art mit solchen ihren Protestationen und Erbansprüchen hierselbst beim Rathe anzugeben und selbige in Erweis zu stellen.

Extradit Pernau Rathhaus, den 21. Mai 1869.

Nr. 1332. 2

Kad Malup muischas (Zehsu kreisê, Alluksnes draudsê) Sophiekalna lohpu muischas rentineeks Pehteris **Maltauneeks** parrahdu dehl pee konkursa peeteizees, tad tohp zaur scho sluddinaschanu wissi un ikkatris, kam kahdas taisnas prassischanas no winna, kâ arridsan tee, kas winnam parrahdâ un kam no winna mantas eekfch paglabbaschanas dohtas, kâ lohpi us seemas barrokli u. t. pr., usaizinati, eekfch treju mehneschu laika t. i. lihdf 1. Septembera f. g. pee schahs pagasta teesas peeteiktees, jo wehlak neweens wairs netiks klausihts nedf

peenemts, bet turpretti konkursneeka parrahdu nehmeji un mantu slehpeji tiks pehz strahpes likkumu bahrdsibas sohditi, kà laikam tahdi, kas gribbejuschi swefchas mantas sewim peeweenoht. To lai ikkatris, kam tas geld, labbi wehrâ leek un zaur to sewi no skahdes isfarga.

Malup pagasta teesâ, tai 10. Mai 1869 g.

Nr. 267. 1

Leeseres walsts, Zehsu kreisê un Leeseres basnizas draudsê, peederrigs Toschpawar mahjas saimneeks Jakob Skarrains irr parrahdu dehl konkursî krittis, un tadehl tohp ar un zaur scho winna jeb kahdi ween buhdami parrahdu deweji un nehmeji usaizinati, dehl tam wisswehlakais scheit lihds 19. August f. g. peeteiktees wehrâ leekoht ko likkums par tahdahm leetahm nosakka. Nr. 5.

Leeseres walsts teesâ, tai 19. Mai 1869. 1

Rihgas kreisê, Kohknesses basnizas draudsê, Krappes muischas walsti, irr tam Jaun Blohdneek mahjas rentineekam Andrei Ussar, parrahdu dehl winna mantiba us aukziona pahrdohta, tadehl lai wissi winna parrahda deweji un nehmeji wisswehlaki lihds 1. Nowember f. g. pee Krappas muischas pagasta teesas peeteizahs, jo pehz pagahjuscha termina neweens wairs netiks peenemts, bet ar teem parrahdu slehpejeem pehz likkuma taps isdarrihts.

Krappes muischâ, tai 22. Mai 1869.

Nr. 1

Kad tee Lohdes muischas walsts lohzekli (Zessw... draudsê) Jahn Lappin, Jahn Dahwid un Andres Kaufs parrahdu dehl konkursî krittuschi, tad tohp wissi un ikkatris, kam pee winneem taisnigas prassischanas buhtu, ka arri winnu parrahdu nehmeji un deweji zaur scho usaizinahti, treju mehneschu laikâ, t. i. lihds 5. August 1869 pee appakschrakstitas walsts teesas peeteiktees, jo wehlaki wairs neweens netaps klausihts, bet ar parrahdu slehpejeem pehz likkumeem isdarrihts.

Lohdes muischas walsts teesâ, tai 5. Mai 1869.

Nr. 45. 2

Торги. Torge.

Прибалтiйская Палата Государственныхъ Имуществъ симъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнiя, что въ Присутствiи ея произведены будутъ торги 16 числа сего Iюня мѣсяца и 20 числа того же мѣсяца переторжка, на отдачу въ купальномъ мѣстѣ Бильдерлингсгофъ въ безпереоброчное содержанiе 53 лѣсныхъ участковъ по 800 кв. саж. каждый, и кромѣ того во всякое время могутъ быть отданы также въ безпереоброчное содержанiе въ Пабашской казенной лѣсной дачѣ такъ называемое урочище Екатериненбадъ, 46 участковъ по 1200 кв. саж. каждый, безъ торговъ, съ платою ежегодно по 1 копѣйки отъ каждой кв. сажени. Подробныя условiя на отдачу сказанныхъ участковъ въ безпереоброчное содержанiе можно ежедневно видѣть въ Лѣсномъ Отдѣленiи Палаты.

№ 9655. 3

Von Seiten des Baltischen Domainenhofes wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen **Verpachtung von 53 im Badeorte Bilderlingshof befindlichen Waldtheilen** à 800 Q.-Faden in Erbpacht, die Torge resp. Peretorge am 16. und 20. Juni d. J. beim Baltischen Domainenhofe stattfinden werden; außerdem sind in Pabbasch, genannt Catharinenbad 46 Grundplätze à 1200 Q.-Faden ebenfalls in Erbpacht, jedoch ohne Torge gegen eine jährliche Pachtzahlung von 1 Kop. pro Q.-Faden, zu jeder Zeit zu vergeben und können die speciellen Bedingungen dieser Verpachtungen täglich in der Forst-Abtheilung eingesehen werden. Nr. 9655. 3

Такъ какъ на торгахъ и переторжкѣ, бывшихъ 2-го и 6-го Мая по случаю отдачи въ оптовый подрядъ постройки зданiя для женской Ломоносовской гимназiи, сдѣлана была весьма незначительная сбавка противъ исчисленной по смѣтѣ суммы и кромѣ того по окончанiи торговъ одинъ Рижскiй купецъ 1-й гильдiи по телеграфу отправилъ въ Министерство Народнаго Просвѣщенiя извѣщенiе о томъ, что по обстоятельствамъ онъ не могъ быть на торгахъ, принять же на себя означенную постройку готовъ за 42,000 рублей, то вслѣдствiе предложенiя Г-на Министра Народнаго Просвѣщенiя симъ назначаются на названную выше постройку новые торги и переторжка, которые имѣютъ быть 30-го Мая и 3-го Iюня въ часъ по полудни въ Александровской гимназiи въ присутствiи попечительнаго совѣта женской Ломоносовской гимназiи. Смѣту, планы и условiя можно видѣть въ канцелярiи директора Александровской гимназiи ежедневно кромѣ воскресныхъ и праздничныхъ дней съ 9 часовъ утра до часу по полудни.

№ 148. 1

In Anlaß dessen, daß auf den am 2. und 6. Mai c. abgehaltenen Torgen zur Vergebung des **Baues des weiblichen Lomonossow-Gymnasiums** von Seiten der Concurrenten die Anschlagsumme nur wenig ermäßigt worden war, außerdem aber nach Beendigung der Torge ein Rigascher Kaufmann 1. Gilde auf telegraphischem Wege das Ministerium der Volksaufklärung darüber benachrichtigt hat, daß er durch Umstände behindert gewesen an den Torgen Theil zu nehmen, den Bau aber für 42000 Rbl. zu übernehmen bereit sei, wird auf Antrag des Herrn Ministers der Volksaufklärung hierdurch bekannt gemacht, daß zur Vergebung des qu. **Baues** neue Termine auf den 30. Mai und 3. Juni angesetzt worden sind, welche um 1 Uhr Mittags im Alexander-Gymnasium im Beisein des Curatoriums des weiblichen Lomonossow-Gymnasiums werden abgehalten werden. Der Kostenanschlag, die Pläne und Bedingungen können mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich von 9 bis 1 Uhr Mittags in der Kanzellei des Directors des Alexander-Gymnasiums eingesehen werden.

Nr. 148. 1

Рижское окружное инженерное управленiе вызываетъ желающихъ къ торгу на принятiе въ Рижской инженерной дистанцiи въ текущемъ году въ оптовой подрядъ капитальной перестройки офицерскаго дома подъ № 32-мъ въ Динаминдской крѣпости, занимаемаго командиромъ крѣпостной артиллерiи и его канцелярiею, на что по смѣтѣ исчислено 6827 руб. 83¼ к., денегъ же на первый годъ ассигновано 1000 р. Торгъ на означенную работу будетъ производиться рѣшительный безъ переторжки 13 Iюня сего года при Рижскомъ военно-окружномъ совѣтѣ въ бывшей цитадели въ зданiи подъ № 1., съ 12 часовъ утра. Условiя съ обозначенiемъ количества неустойки, скроковъ начатiя и окончанiя работъ могутъ быть предъявлены желающимъ торговаться во всякое время, а также смѣта и чертежи до торга въ канцелярiи окружнаго управленiя, а въ день назначенный для торга въ окружномъ совѣтѣ.

Прошенiя о желанiи участвовать въ торгу съ приложенiемъ залоговъ въ обезпеченiе опредѣленной по условiямъ неустойки, на случай неисправнаго выполненiя обязанности и видовъ о званiи, должны быть подаваемы въ присутствiе окружнаго совѣта въ назначенный для торга день и не позже 12 часовъ утра.

№ 370. 1

Die Rigasche Bezirks-Ingenieur-Verwaltung macht bekannt, daß zur Vergebung in der Rigaschen Ingenieur-Distanz in diesem Jahre erforderlicher, auf 6827 Rbl. 83¼ Kop. veranschlagter **Capitalreparaturen** in dem sub Nr. 32 in der Dünamündeschen Festung befindlichen, von dem Commandeuren der Festungsartillerie und seiner Kanzellei eingenommenen Offiziershause, am 13. Juni c. ein Torg ohne Peretorg bei dem Rigaschen Militair-Bezirksrathe in der ehemaligen Citadelle im Hause sub Nr. 1 um 12 Uhr abgehalten werden wird, wobei zu bemerken ist, daß für das erste Jahr nur die Auszahlung von 1000 Rbl. bewilligt worden ist. Die Bedingungen nebst Angabe des Betrages der Conventionalpön, des Termins zum Beginn und zur Beendigung der Arbeiten können von den Reflectanten jederzeit, sowie auch der Kostenanschlag und die Pläne in der Kanzellei der Bezirks-Ingenieur-Verwaltung und am Torgtage im Bezirksconseil eingesehen werden.

Die Gesuche wegen Zulassung zum Torge nebst Saloggen zur Sicherstellung der Conventionalpön, nebst Standesdocumenten sind bei der Session des Bezirksraths an dem Torgtage nicht später, als um 12 Uhr Mittags einzureichen. Nr. 370. 1

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium werden die unter dem Stadtpatrimonialgute **Olai**, unweit der Riga-Mitauer Eisenbahnstation durch Entwässerung zur landwirthschaftlichen Cultur hergerichteten **Landflächen Esarplawe und Brihwe Spilwe** genannt, in 7 Parcellen getrennt, eine von 131, vier von 153, eine von 165 und eine von 171 Lofstellen Flächenraum zur Nutzung in 40 jähriger Pacht vom 23. April 1870 ab meistbietlich vergeben werden.

Diejenigen, welche auf solche Pachten reflectiren wollen, werden desmittelst aufgefordert, die Bedingungen und den Grundplan in der Kanzellei des Cassa-Collegii einzusehen und zu unterzeichnen, zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote sich aber am 18. Juni d. J. um 10 Uhr Morgens in der in der Nähe jener Grundstücke belegenen Olaischen Lapse Buschwächterei einfinden zu wollen.

Riga, Rathhaus den 23. Mai 1869.

Nr. 714. 3

Отъ Рижской Коммисiи Городской Кассы отданы будутъ лицамъ, предлагающимъ наивысшую цѣну въ оброчное содержанiе срокомъ съ 23. Апрѣля будущаго 1870 года впредь на 40 сряду лѣтъ поземельные участки, состоящiе въ городской вотчинѣ Олай, неподалеку отъ станцiи Рижско-Митавской желѣзной дороги, прозываемые Эзарпляве и Бривеспильве, приспособленные посредствомъ осушенiя къ сельскохозяйственному употребленiю. Таковыхъ участковъ будетъ семь, величиною: одинъ въ 131, четыре по 153, одинъ въ 165 и одинъ въ 171 лофштеля. Лица, желающiя взять въ откупъ означенные участки, приглашаются симъ по разсмотрѣнiи заранѣе въ канцелярiи Коммисiи Городской Кассы условiя откупа и плана участковъ и по подпискѣ оныхъ явиться къ торгу 18. числа Iюня въ 10 часовъ по полуночи во дворъ Олайскаго полѣсовщика Лапсе, находящiйся въ близи сказанныхъ поземельныхъ участковъ.

№ 714.

Г. Рига, ратгаузъ 23. Мая 1869. 3

Diejenigen Landmesser, welche die auf 1200 Rbl. veranschlagten **Uebermessungs- und Emendations-Arbeiten** auf dem Stadtgute Sauck in Grundlage eines vorliegenden Projects, sowie die dazu gehörige Anfertigung der neuen Charten und Vermessungsschriften übernehmen wollen, können sich zu den auf den 19. und 23. Juni d. J. Vormittags 12 Uhr anberaumten Ausbotsterminen hierselbst melden, haben gleichzeitig eine baare Caution von 1200 Rbl. beizubringen und keine Zahlung früher zu fordern als bis die ganze Arbeit im Jahre 1870 zufriedenstellend vollendet, Charten und Schriften abgeliefert sind. Die speciellen Bedingungen sind in der Kanzellei dieses Collegiums einzusehen.

Pernau, Stadt-Cassa-Collegium den 22. Mai 1869. Nr. 158. 2

Wenn zufolge Anordnung des Post-Departements der in der Stadt **Wolmar** sub Nr. 86 belegene, der hohen Krone und zwar zum ehemaligen Posthause gehörige **Hausplatz** im Meistbot von dem Wolmarschen Rathe zu versteigern und hiezu der Torg auf den 3. Juli und der Peretorg auf den 7. Juli d. J. anberaumt worden ist, so wird solches mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwanige weitere Auskunft über diesen Platz an den Tagen vor dem Torgtermine von den Kaufliebhabern bei der diesseitigen Raths-Kanzellei eingezogen werden kann.

Wolmar, Rathhaus den 24. Mai 1869.

Nr. 1087. 2

Von Einem Edlen Rathe der Kreisstadt Wenden wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das den Erben des verstorbenen Ministerials **Peterson** gehörige, im Jurisdictionsbezirke der Stadt Wenden, gegenüber dem deutschen lutherischen Friedhofe sub Nr. 128/130 belegene hölzerne **Wohnhaus** nebst Appertinentien, Schulden halber mittelst Vertorgung am 11. und 14. August c. Mittags 12 Uhr, zur öffentlichen Versteigerung gelangen wird. Die Special-Bedingungen können vom 1. Juli d. J. in der Raths-Kanzellei eingesehen werden. Nr. 2238.

Wenden, Rathhaus am 19. Mai 1869. 2

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den Erben weiland Schlossermeister Gottfried Carl **Lieth** gehörige, allhier im II. Stadttheil sub Nr. 99 belegene **Wohnhaus** sammt allen Zubehörungen auf Antrag Eines Löblichen Vogteigerichts öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 12. August 1869 anberaumten ersten, sowie dem alsdann zu bestimmenden zweiten Ausbot-Termine, Vormittags um 12 Uhr, in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten.

Dorpat, Rathhaus am 7. Mai 1869.

Nr. 568. 1

За Вице-Губернатора,

старшiй совѣтникъ: **М. Цвингманъ.**

Старшiй секретарь Р. ф. Вильмъ.

Неоффиціальная Часть.
Nichtofficieller Theil.

Die Fische in Bezug auf ihren Nutzen und Handel.

(Schluß.)

Man fängt bereits an, in größeren Flüssen während der Laich-Zeit den Fischfang ganz zu verbieten und andere durch künstlich gezogene Fischeier zu bevölkern. In Baiern ist es verboten, während der Laich-Zeit Fische zum Verkanfe feilzubieten Es wird dadurch allerdings eine gewisse Grenze gezogen, allein sicherlich dürfte das Verbot des Fischfanges an gewissen Stellen eher zum gewünschten Ziele führen. In München hat der seit dem Jahre 1854 gegründete Fischerclub sich dieser Sache angenommen und namentlich auch die künstliche Fischzucht, welche die Gebrüder Kuffer zuerst eingeführt haben, ermuntert und gefördert. So sehr nun auch das Bestreben dieses Vereins zur Hebung der Fischzucht zu rühmen ist, so steht doch seine Kraft in keinem Verhältniß zur Aufgabe. Es wird vielmehr Sache der verschiedenen Regierungen sein, sich dieser Angelegenheit anzunehmen und die wünschenswerthen Verbesserungen, soweit nur immer möglich, einzuführen. Unter den wichtigen Leistungen, welche aus seinem engeren Kreise, Oberbaiern vorliegen, nennt der Hr. Verf. vor allen die künstliche Forellenzucht unter der Leitung des Hrn. Dr. Stephan in Kreuth und die Züchtungen der Gebrüder Kuffer in München, welche sich hierdurch bereits einen Namen in Deutschland gemacht haben. In Baiern haben zur Verbreitung von Fischkenntniß Franz Paula v. Schrank, Agassitz gewirkt; in neuerer Zeit hat Hr. v. Siebold seine Forschungen angestellt und das höchst interassante, weit und breit bekannte Werk: „die Süßwasserfische von Mitteleuropa", darüber veröffentlicht.

Bei einer wissenschaftlichen Forschung bedarf es einer größeren, nicht durch den Schlagbaum begränzten Untersuchung, um die nächsten, wie die anderen, mit ihnen in Verbindung stehenden Flüsse und Seen in die Untersuchung hereinzuziehen. Dann hat auch die Beschaffenheit des Wassers und sein Lauf, haben auch die Höhenverhältnisse auf das Leben der Fische einen großen Einfluß, so sind doch viele Kosmopoliten unter denselben, die von der Ferne zu uns kommen und andere, die aus unseren Flüssen Wanderzüge in die Ferne machen und allenthalben bleibende Colonien gründen. Daß der Fischfang in unseren Seen längst vor Urbarmachung des Bodens betrieben wurde, ist mit Sicherheit anzunehmen, sowie auch kein Zweifel darüber se n dürfte, daß dieß ein sehr einträgliches Geschäft war. Die Fischer, welche die Fische für die Hofhaltung der Klöster lieferten, waren von den Frohndiensten befreit.

Obgleich München über seinen früheren Fischhandel keinen geschichtlichen Nachweis giebt und der sogenannte „Fischmarkt" nur an den Fasttagen im allgemeinen bekannt ist, so hat doch der Fischhandel seit undenklichen Zeiten auch in München seinen Platz behauptet und ist derselbe dort nicht unbeträchtlich. Die Hauptstadt besitzt 8 Stadtfischer und 6 Hausirer, zu denen noch eine große Zahl Angelfreunde, welche ihre Beute an die Stadtfischer verkaufen, gezählt werden müssen. Die Fische sind in München das ganze Jahr gesucht; am stärksten ist der Verkauf jedoch zur Fastenzeit. Durchschnittlich sind die Fische im Winter billiger wie im Sommer. Zu den einheimischen, gesuchten Fischen gehören der Anzahl wie dem Gewichte nach in erster Reihe die Karpfen. Das gewöhnliche Gewicht dieses Fisches ist 2 bis 3 Pfund; die schwersten wiegen 10 bis 12 Pfund, der Preis ist durchschnittlich 24 bis 26 kr. pr. Pfund. An diese reihen sich die Hechte, von welchen das Pfund zu 30 bis 36 kr. verkauft wird. Mitunter die gesuchtesten und feinsten Fische sind die Forellen, die zur Mehrzahl aus den Flüssen der Umgegend von Oberammergau bezogen werden. Sie behalten, auch wenn sie zahlreicher zu haben sind, in der Regel feste Preise; man zahlt durchschnittlich für das Pfund 1 fl. 24 kr. Bei dem Begehr dieser Fische ist keine Hoffnung auf billigere Preise vorhanden, im Gegentheil dürfte wohl eher eine Preiserhöhung in Aussicht zu stellen sein. Die Küchen von Bad Homburg, Wisbaden, Frankfurt ꝛc. beziehen wöchentlich große Quantitäten Forellen aus München und es werden das ganze Jahr hindurch Sendungen dahin gemacht. Gering gerechnet werden in München jährlich verbraucht: 2000 Ctr. Karpfen, 1000 Ctr. Hechte, 100 Ctr. Forellen, 1000 Ctr. Nasen, 2000 Ctr. Eitel und Barben; zum Versandt kommen nur Karpfen, Hechte und Forellen.

Den Delicatessen-Fischen, den Forellen nämlich, wird die größte Aufmerksamkeit geschenkt, was sich durch die hohen Preise leicht erklärt; dieselben werden in großer Anzahl in den Gewässern der Umgegend von Murnau im frühesten Alter von den Fischern des Ammersees gefischt und in den mit reichlichem Quellwasser versehenen Weihern unweit des Ammersees groß gezogen. Mit einem Gewicht von ¾ bis 1 Pfund werden sie gewöhnlich verkauft. Die Gebrüder Kuffer haben eine einpfündige Forelle in Zeit von 4 Jahren auf 12 Pfd. gebracht und dieselbe den Hr. v. Siebold für die zoologische Sammlung übergeben. Dieses Beispiel giebt einen Beleg, welch ein einträgliches Geschäft damit zu machen wäre.

Zu den edelsten Fischarten sind ferner zu zählen: die Saiblinge, Lachse, Huchen, Waller, Aaschen, Amaul, Rutte und Schleien. Der Bodensee liefert dem Gewicht nach das meiste; Blaufelchen, Hechte, Waller, Silberlinge und Karpfen werden in großer Menge daher bezogen und alle Nachbarländer damit versehen. In zweiter Reihe kommen die oberbaierischen Seen und darunter zunächst der Chimsee, der Sternbergersee und der Ammersee. Unter den Flüssen sind die Donau und die Isar die ergiebigsten. Daß auch der Verkauf gewöhnlicher Fische nicht unbedeutend ist, wurde bereits oben angedeutet, es werden jährlich mindestens 3000 Ctr. Eiteln, Barben und Nasen verkauft, ferner Rothaugen, Braxen, welche von den kleineren Restaurationen und zwar namentlich von Küchelbäckern zubereitet, zum Verkauf angeboten werden. Zum Räuchern werden vorzugsweise die Nasen verwendet, welche in den niederen Volksschichten besonders beliebt sind. Im Winter erhalten die Münchener Fischer große Quantitäten Seeforellen im Gewicht von 20—25 Pfd. aus Stettin, ferner Amaule und Hechte aus Berlin, welche dort zur genannten Jahreszeit in größerer Menge zu haben sind.

Дозволено цензурою Рига, 2. Іюня 1869.

Частныя объявленія.

Stand der Rigaer Börsenbank

am 31. Mai 1869.

Activa.

Darlehen gegen Werthpapiere und Waaren	3,267,570	Rbl.	S.	—	K.
Wechsel-Portfeuille	699,645	„	„	17	„
Diverse Debitores	1,328,283	„	„	76	„
Inventarium	3,000	„	„	—	„
Werthpapiere	916,586	„	„	39	„
Unkosten für Gagen, Miethe Porto ꝛc.	5,877	„	„	30	„
Cassa-Bestand	1,327,021	„	„	90	„
	7,547,984	Rbl.	„	52	K.

Passiva.

Grund-Capital	100,000	Rbl.	S.	—	K.
Reserve-Capital	342,102	„	„	49	„
Einlagen	4,882,708	„	„	32	„
Diverse Creditores	586,634	„	„	20	„
Zinsen und Gebühren	157,537	„	„	2	„
Zinsen auf Einlagen	14,719	„	„	38	„
Zinsen auf Werthpapiere	166	„	„	—	„
Giro-Conti	1,464,117	„	„	11	„
	7,547,984	S.-Rbl.		52	K.

Der Zinsfuß für Einlagen bleibt bis auf Weiteres:
für den Bankschein Lit. A. $3\frac{6}{10}$ pCt. pro anno,
d. i. 3. Kop. täglich für den Schein von 300 Rbl.;
für den Bankschein Lit. B. $4\frac{32}{100}$ pCt. pro anno,
d. i. $1\frac{2}{10}$ Kop. täglich für jede 100 Rbl.;
für den Bankschein Lit. C. $4\frac{68}{100}$ pCt. pro anno,
d. i. $6\frac{3}{10}$ Kop. tägl. für den Schein von 500 Rbl.;
für den Bankschein Lit. D. $5\frac{4}{100}$ pCt. pro anno,
d. i. $1\frac{4}{10}$ Kop. täglich für jede 100 Rbl.;
für den Bankschein Lit. F. mit Coupons und jederzeit freistehender 6monatl. Kündigung 5 pCt. pro anno,
für Darlehen gegen Hypotheken $6\frac{1}{2}$ pCt. pro anno,
„ „ „ Waaren 6 „ „
„ „ „ Werthpapiere $5-5\frac{1}{2}$ „ „
„ „ auf gegenseitigen Ruf 5 „ „
„ Wechsel . . . . . . $4-5\frac{1}{2}$ „ „

Die Börsen-Bank discontirt sämmtliche Coupons der Russischen Staats-Anleihen, sowie die der Livländischen, Estländischen und Kurländischen Pfandbriefe, der Communal-Anleihen und der von der Regierung garantirten Actien vor dem Verfall, übernimmt die Einkassirung sämmtlicher Coupons- und Dividenden-Zahlungen un d berechnet hierbei:

für die in Riga zahlbaren ¼ % und
„ „ auswärts „ ½ % Provision —

giebt Anweisungen auf Moskau, Warschau, Dorpat, Nischni-Nowgorod (für die Zeit des Jahrmarkts) und St. Petersburg ab, letztere zu nachfolgenden Sätzen:

von Rbl. 200 bis Rbl. 3,000 à ¼ %
„ „ 3,001 „ „ 10,000 „ ⅛ %
„ „ 10,001 „ „ 20,000 „ 1 ‰
„ „ 20,001 „ „ 30,000 „ ¾ ‰
über „ 30,000 . . . . . . „ ½ ‰

und besorgt den An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie die Ausgabe von Accreditiven gegen Berechnung von ¼ % Provision.

Die speciellen Regeln über alle die Bank betreffenden Geschäfte sind in Deutscher und Russischer Sprache unentgeltlich bei der Bank zu haben.

Das Directorium.

Angekommene Fremde.

Den 2. Juni 1869.

Stadt London. Hr. Kaufmann Erhardt von Wilna; Hr. Gouv.-Secr. Brabrowsky von Timsky; Hr. Baron Schulz aus Livland; Hr. Kaufmann Eggers von St. Petersburg; Hr. v. Krusenstein von Reval.

Hotel du Nord. Hr. wirkl. Geheimrath Baron v. Budberg nebst Gemahlin von Widdrisch; Frau v. Rohrbeck von St. Petersburg; Hr. v. Reckart nebst Familie von Reval; Hr. Baron Strick von Pernau; Hr. v. Pitkiewitz von Wilna; Frau v. Dühamel nebst Schwester aus Kurland.

St. Petersburger Hotel. Frau Gräfin Fersen, Hr. Graf Mengden aus Kurland; Hr. wirkl. Staatsrath v. Hanenfeldt von Libau; Mad. Normann nebst Familie von St. Petersburg; Hr. v. Flemming aus Kurland; HH. Grafen P. und C. Sievers nebst Familien aus Estland.

Bekanntmachungen.
Anzeigen für Liv- und Kurland.

Notiz.

In Folge des Mißbrauches, welcher nicht n r in Deutschland, sondern auch in England mit dem Nachschlagen von Stempeln berühmter Fabriken betrieben wird, habe ich meinerseits mich veranlaßgefunden, um unser einheimisches Publicum vor dergleichen Betrügereien zu schützen, mit einem der ältetsten und berühmtesten Sheffielder Fabrikanten die Uebereinknnft zu treffen, daß fortan diese Fabrik, alle Werkzeuge für mein Englisches Magazin, nur mit meiner mir eigenthümlich zugehörenden Corporations-Märke stempeln wird, als:



Für alle mit diesem Stempel versehenen Artikel bin ich im Stande Garantie für gute Qualität zu übernehmen und finden meine geehrten Abnehmer zur Sicherheit in jedem Packen obige Notiz mit meiner Namens-Unterschrift.

J. Redlich,
Riga & Sheffield

Sinna.

Neween Wahzsemmê, bet arri paschâ Englandê atrohdahs tahdi blehschi, kas us sawu slistu prezzi wirsû sitt to stempeli, kahda irr teem senn isslaweteem un pasihstameem fabrikanteem, zaur ko tad daschs zilweks arri muhsu semmes gabbalâ teek apmahnehts. Lai nu tahdas blehnas wairs newarretu isdarriht, esmu ar weenu no teem wezzakeem un wissu-wairak isslaweteem Englandes fabrikanteem Scheffield pilsfehtâ notaisijis tahdu kontrakti, ka winnam buhs us wissahm preeksch mannas gruntigas Englischu magasines apstelletahm leetahm mannu, zaur kontrakti weenigi man peederrigu sihmi jeb stempeli wirsû sist. Schi sihme tà isskattahs kà augschu sihmetu.

Par wissu to prezzi, us kurru schahda sihme ratrohdama, warru apgalwoht, ka ta ihsteni labb un teizama; pirzeji katrâ jaunâ prezzes pakkâ atraddihs scho sinnu ar mannas rohkas appakschrakstu.

Sensen

verkaufen **Tiemer & Co.**
gr. Sandstraße Nr. 32. 3.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rig. Passbüreau abzuliefern.

B.-B. des zu Scheimel verzeichneten Ebräers Chatzkel Abeliowitsch d. d. 18. März 1869 Nr. 326, giltig bis zum 27. Juni 1869.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Въ Лифляндской Губернской Типографіи.